

Migrationshintergrund Mehrsprachigkeit

Wir sind für Sie da!

Elternratgeber Sprache

Hinweise bei Migrationshintergrund und Mehrsprachigkeit:

Für Eltern, deren Kinder Deutsch nicht als Familiensprache sprechen, gilt zusätzlich:

- Der Gebrauch der Familiensprache (der Mutter und des Vaters) im familiären Umfeld ist für die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes von hoher Bedeutung!
- Die erworbenen Sprachfähigkeiten in Deutsch im Vorschulalter sind eine sehr wichtige Grundlage für den Erwerb des Lesens und Schreibens in der Schule. Daher sollte Ihr Kind möglichst viele Stunden in der Kindertageseinrichtung verbringen und dort möglichst nur die deutsche Sprache verwenden.
- Auch für Sie als Eltern sind Kurse zum Erwerb der deutschen Sprache möglich. Dies ist nötig, damit Sie Ihr Kind im Kontakt zu den Lehrkräften aktiv begleiten können. Das bedeutet nicht, dass Sie zuhause mit Ihrem Kind Deutsch sprechen sollen.

Bitte erkundigen Sie sich über Bildungsangebote und Fördermöglichkeiten beim Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Höxter (Telefon: 05271 965-3611).

Ansprechpartner für Ihre Fragen

Sind Sie sich bzgl. der Sprachentwicklung Ihres Kindes nicht sicher, so haben Sie folgende Ansprechpartnerinnen und -partner:

- Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen
- Ihre Haus- oder Kinderärztinnen und -ärzte
- Hals-Nasen-Ohrenärztinnen und -ärzte
- Ärztinnen und Ärzte sowie Sprachheilbeauftragte des Gesundheitsdienstes des Kreises Höxter (Telefon: 05271 965-2222).



Kreis Höxter
Moltkestraße 12
37671 Höxter
info@kreis-hoexter.de
www.kreis-hoexter.de

Erstellt in Zusammenarbeit mit:

- Sprachheilbeauftragte des Kreises Höxter
- Gesundheitsdienst des Kreises Höxter
- Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter
- Schulamt für den Kreis Höxter



Titelbild: © nyul - Fotolia.com

Wie Eltern den Sprachaufbau ihres Kindes unterstützen sollten!



Elternratgeber Sprache

Unterstützung des Sprachaufbaus



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir teilen uns hauptsächlich durch die Sprache der Welt mit und durch Sprache lernen wir die Welt verstehen.

Sprache ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen für die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und den Bildungserfolg. Die Sprachentwicklung Ihres Kindes ist mit 2, 3 oder 4 Jahren noch nicht abgeschlossen. Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte haben somit die größte Verantwortung für die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes – und das spätestens von Geburt an.

Daher ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind bei den verschiedenen Schritten des Sprachaufbaus unterstützen, denn neben der Arbeit der pädagogischen Fachkräfte in der Kindertageseinrichtung lernen Kinder Sprache vor allem im Alltag mit Ihnen: beim Spielen, beim Essen, beim Waschen oder Baden, beim Einkaufen usw.



Sie können viel zum Sprachaufbau Ihres Kindes beitragen:

- Sprachentwicklung beginnt mit dem Hören der Sprache schon im Mutterleib. Sprechen Sie von Geburt an viel mit Ihrem Kind, sprechen Sie lebhaft und mit starker Betonung, singen Sie ihm vor – zu Beginn der Sprachentwicklung nehmen die Kinder vor allem die Sprachmelodie wahr.
- Sprache wird im Dialog erworben: Schaffen Sie möglichst viele Anlässe, mit Ihrem Kind gemeinsam Dinge zu tun: zusammen spielen, vorlesen, kochen und backen, in den Wald gehen usw. Dabei haben Sie die „natürliche“ Möglichkeit, mit Ihrem Kind zu sprechen und auch die Sprache Ihres Kindes anzuhören.
- Halten Sie beim Sprechen möglichst Blickkontakt zu Ihrem Kind.
- Technische Geräte (Fernseher, PC, Spielekonsolen, Smartphones etc.) beantworten keine Fragen und halten keinen Blickkontakt, Kinder können davon und damit keine Sprachgrundlagen erlernen.
- Seien Sie Sprachvorbild: Macht Ihr Kind z. B. Fehler in der Aussprache oder bei der Mehrzahlbildung? Wiederholen Sie korrekt, sobald Fehler auffallen – so kann Ihr Kind das Richtige noch einmal hören, nachsprechen muss Ihr Kind das nicht.
- Die Entwicklung der Sprache baut auf vielfältigen Sinneserfahrungen auf. Hilfreich sind daher: Spiele und Aktivitäten, die Gleichgewichtssinn und Geschicklichkeit anregen, in denen Geräusche aus der Umwelt bewusst wahrgenommen werden und die Sensibilität im Fühlen und Tasten gefördert wird.

Unterstützung der Sprachfreude:

- Lassen Sie Ihr Kind zu Erlebnissen, Geschichten und Büchern erzählen, hören Sie geduldig zu, aber zwingen Sie Ihr Kind nicht zum Sprechen.
- Erzählen Sie selbst und binden Sie Ihr Kind in Gespräche ein.
- Betrachten Sie gemeinsam Bilderbücher o. ä., erzählen Sie und geben Sie Ihrem Kind auch die Möglichkeit zu erzählen. Fragen Sie nicht ab!
- Vermitteln Sie Ihrem Kind ein Gefühl für die Sprache, z. B. über Reime und das Untergliedern von Wörtern durch Klatschen.
- Singen Sie mit Ihrem Kind: Dadurch erfährt es Sprachrhythmus und Sprachmelodie, Gedächtnis und Wortschatz werden trainiert. Dazu zählen auch Fingerspiele mit dazugehörigen Reimen und Abzählversen.

